

Palliativmedizin und die chronische Wunde

Eine Herausforderung

20.03.2025

Dr. Irmgard Singh – Hospizbewegung Salzburg

Definition

Eine exulzierende Tumorwunde ist laut Definition:

„Eine Maligne Läsion der Haut verursacht durch einen primären Hauttumor, durch eine Hautmetastase eines anderen primären Tumors oder durch den Durchbruch eines Tumors aus unten liegenden Gewebeschichten“

(British Columbia Cancer Agency)

5-10% der weitfortgeschrittenen Tumorpatienten entwickeln maligne Wunden

Lokalisation:

60% Brustbereich

25% Kopfbereich

Tumore wachsen innerlich, exulzierende Wunden führen zur Störung des Körperbildes!

Symptome durch exulzerierende Tumorwunden:

- Geruchsbildung
- Blutung
- Schmerzen
- Exsudat
- Juckreiz
- **psychosozialer Beeinträchtigung für Betroffene**
- **Soziale Ausgrenzung**
- Scham

Für Angehörige und Pflegende stellt das sehr oft eine große Herausforderung dar. Ziel der optimalen Versorgung einer exulzerierenden Wunde kann nicht die **Heilung** sein, sondern das Herausfiltern der **bestmöglichen Symptombehandlung und Wundversorgung**

LEBENSFREUDE



Der Angst ins
Auge schauen!

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Der erste Kontakt

Fürchten Sie sich nicht! (Erfahrung aus der Rehaklinik)

Unsere PatientInnen haben meist eine lange Odyssee hinter sich und haben oftmals einige unschöne Erfahrungen gemacht.

Für Ideen sind sie meist offen.

Schauen Sie den Menschen in die Augen und nicht in den Computer!

Keine ungefragten Kommentare oder Prognosen!

Trotz aller „medizinischer“ Hoffnungslosigkeit, bemühen Sie sich um eine kleine Hoffnung: - weniger Schmerz, weniger Blutung, weniger Geruch

Es gelingt immer etwas zu verbessern!

Kommunikation:

- **Achtsamkeit**
- Achten sie sehr darauf, was sie sagen, wie sie reagieren (Geruch beim Betreten des Raumes!)
- Die Wahrung der Würde und die Unterstützung der Selbstbestimmung der Betroffenen stehen immer im Fokus!
- Geschützter Rahmen beim Verbandswechsel – keine große Visite!
- „Was ist das Hauptproblem?
Die Linderung von belastenden Symptomen steht im **Vordergrund**, wobei auch hierbei gilt, zu allererst herauszufiltern, welches Symptom für die PatientInnen die größte Belastung darstellt – und genau danach soll sich das Handeln in erster Linie richten.

Anerkennen Sie die schwierige Situation!

- Es gibt oftmals nicht „die“ Lösung - Ideenreichtum
- Signalisiere: Ich bin an Deiner Seite und lasse mir etwas einfallen!
- Kontrolltermine vereinbaren- **Signal, dass ich in Kontakt bleiben will**
- Die Behandler geben den PatientInnen Gelegenheit,
über Empfindungen und Ängste zu sprechen, Trauerreaktionen und Gefühlsregungen erhalten den nötigen Raum und werden respektvoll behandelt.
- Auch wenn es scheinbar nichts mehr gewinnen gibt, bleibt immer etwas zu tun und sei es „nur“ gute Schmerztherapie und ein wohltuendes Wort.
- Gespräche über den Tod entlasten meist!
- **Oft ist es günstig Gespräche mit Patienten und Angehörigen getrennt zu führen.**

LEBENSFREUDE



Zwei können
dreimal soviel
tragen wie Einer.

Talmud

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Netzwerken: Gemeinsam ist man stärker!

- Wundmanagement - Organisationen
- **Tageshospiz der Hospizbewegung Salzburg** ist Experte in Sachen Nebenwirkungsmanagement und Begleitung schwieriger Situationen
- Krebshilfe – psychosoziale Betreuung der Betroffenen und ihrer Angehörigen.

Maßnahmen sind zur Geruchsreduktion

- **Metronidazol:** Infusionslösung als Spülung, Auflegen von in Metronidazol getränkten Kompressen, Gel 2%ig (zum Einbringen in tiefere Wundhöhlen mit Hilfe von Spritzen), **systemische Gabe (bei starker Geruchsbildung)**, Sprühflasche
- **Chlorophyll-Lösung 2,5%:** Kompressen damit an der von der Wunde abgewandten Seite befeuchten, da es sonst zu Wundreizungen kommen kann.
Die Wirkung von Chlorophyll ist stark desodorierend und desinfizierend.
- **Aktivkohleauflagen:** sind geruchsbindend und müssen die Wunde komplett abdecken, ansonsten können Geruchsmoleküle entweichen; Bsp.: Carbonet[®], Carboflex[®]
- **Silberimprägnierte Hydropolymerverbände:** reduzieren Geruch durch bakterizide Wirkung; Bsp.: MepilexAg[®]
- **Medizinischer Honig:** hemmt das Bakterienwachstum; Bsp.: Medihoney[®]
- **Calciumalginat – Watte:** für Wundhöhlen
- **Kombinationswundauflagen,** die Silber und Kohle enthalten: Bsp.: Actisorbsilver[®] 220
- **Homöopathie: Kreosotum, Calendula, Mercurius**

Maßnahmen zur Prävention von Blutungen

- Verwendung von Wundauflagen, die nicht mit der Wunde verkleben: Hydrofaser, Hydrogel, Schaumstoffverbände, Wunddistanzgitter
- **Atraumatischer Verbandwechsel:** bei eingetrocknetem Verband Wundauflage durch das Auflegen von in Salbeiteegetränkten Kompressen schonend lösen.
- Absetzen gerinnungshemmender Medikamente

Maßnahmen bei Blutungen:

- Auflegen oder lockeres Eintamponieren von Alginat-Kompressen, da die Calciumionen die Gerinnung fördern (Bsp.: Askinasorb[®], Suprasorb A[®])
- Topische Applikation von Suprarenin[®] oder Cyclocapron[®]
zu Hause eignet sich auch abschwellendes Nasenspray z.B: Nasivin 0,1% (wirkt vasokonstriktiv)
- Eventuell Applikation von Kühlelementen
- Einsatz von resorbierbaren Hämostyptika (Tabotamb[®]), diese können auf der Wunde belassen werden.
- Topische Applikation von Sucralfat[®]-Suspension auf die Blutungsquelle (off-label-use)
- **Homöopathie: Phosphorus, Ac. Aceticum, Millefolium, Radium bromatum....**

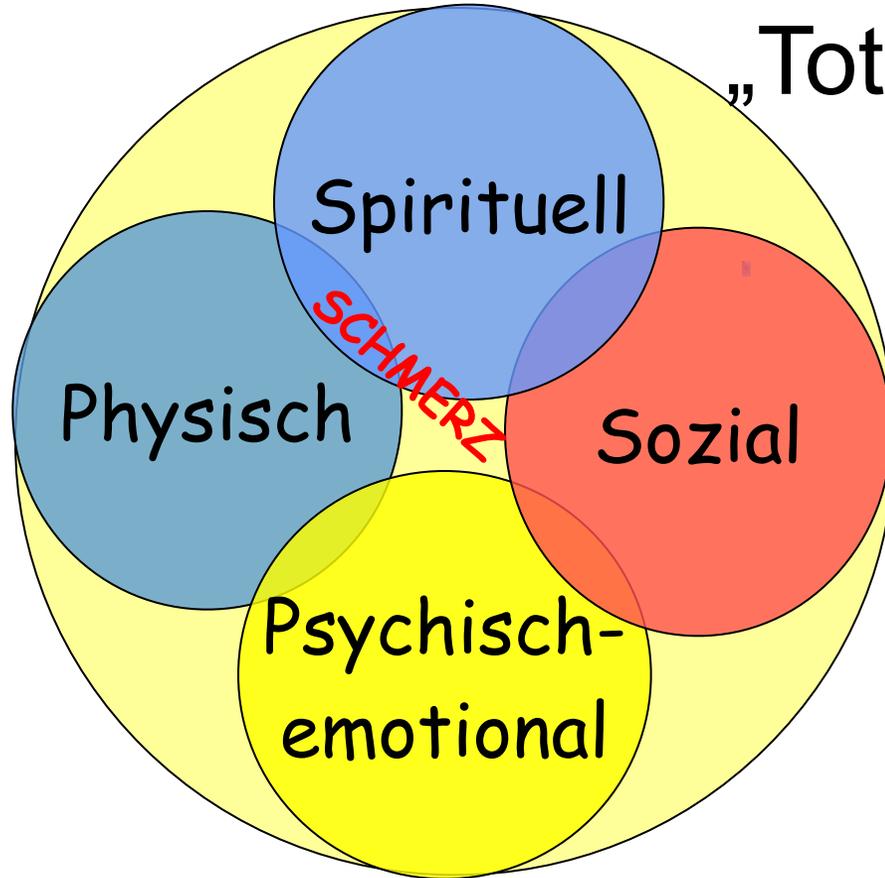
Maßnahmen bei stärkeren Blutungen:

Maßnahmen, wenn mit einer unstillbaren Blutung gerechnet werden muss:

- **Notfallplan** erarbeiten und mit allen beteiligten Helfern besprechen.
- „**Notfallbox**“ vorbereiten und Bereitstellen einer ärztlich angeordneten Bedarfsmedikation ist indiziert:
- Angst/Unruhe: Patientin/Patient nie alleine lassen; Verabreichung von Benzodiazepinen (i.v. oder sublingual);
- Wunde mit dunklen Tüchern abdecken
- Atemnot: Die Verabreichung von Morphinen bringt zumeist rasche Linderung (5mg Vendal s.c.)
- Sedierung: ist nur selten nötig, da die Betroffenen durch den immensen Blutverlust meist rasch ihr Bewusstsein verlieren.

LEBENSFREUDE

„Total Pain- Konzept“



HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

LEBENSFREUDE

WHO-Stufenschema zur (Tumor) Schmerztherapie

Welches
Schmerzmittel
wann?



Schmerzen

- Lokale Anästhetika lindern Schmerz – auf genügend Einwirkzeit achten
- WHO Schema anwenden
- Schmerzlindernde Gele können in Apotheken gemischt werden

LEBENSFREUDE

Das große Ziel: Hospiz- und Palliative Care für alle, die es brauchen.

25 Jahre Lebensraum
Tageshospiz Kleingmain
ein Grund
zum Feiern!



HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

LEBENSFREUDE



Gemeinschaft erleben ist wichtig



HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

LEBENSFREUDE

Das Ziel der
Unterstützung eines
sterbenden Menschen
ist sein Wohlergehen

Dalai Lama



HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

„Wahre hospizliche Haltung“

Grundhaltung:

Respekt – Du bist der Experte für Dein Leben
Ich stelle mich an Deine Seite.
Wir gehen ein Stück gemeinsam.
Grenzen wahren – fremde und eigene



LEBENSFREUDE



Kontaktaufnahme mit

Lebensraums Tageshospiz:

Telefon: 0662/ 822310-16

tageshospiz@hospiz-sbg.at

Mo, Mi –Fr 8.00 – 16.30 Uhr

Kosten: € 7 (für das Essen)

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg